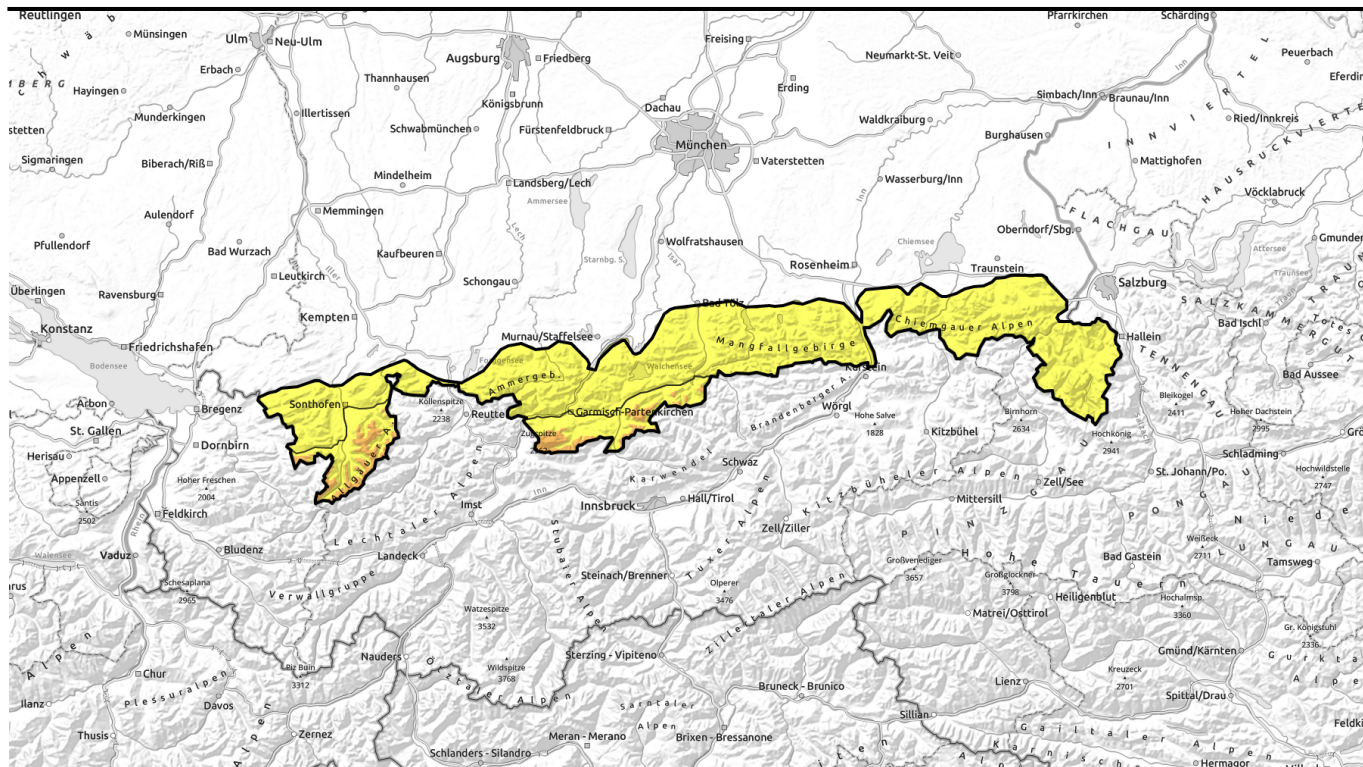


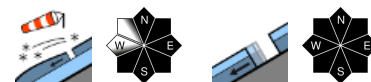
gütig: **Mittwoch, 13.12.2023**



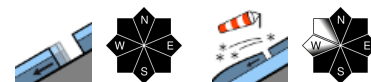
In höheren Lagen kehrt der Winter zurück



2000 m Allgäuer Hauptkamm, Werdenfeller Alpen



Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Allgäuer Vorberge, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Berchtesgadener Alpen



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

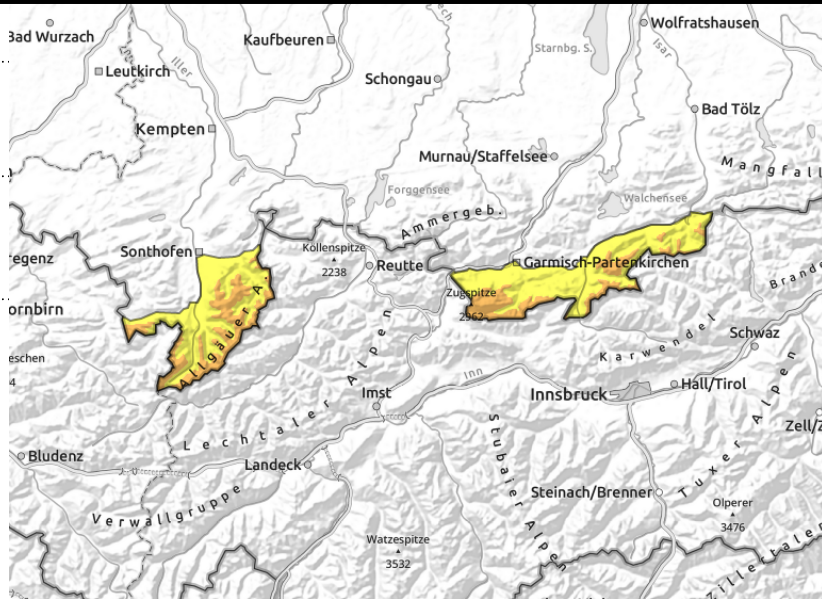
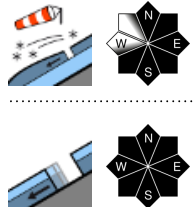


Exposition



gütig: **Mittwoch, 13.12.2023**

Allgäuer Hauptkamm, Werdenfeller Alpen



Frischen störanfälligen Triebsschnee in den Hochlagen meiden!

Die Lawinengefahr ist oberhalb 2000 m erheblich, unterhalb mäßig. Das Hauptproblem ist frischer Triebsschnee. Dieser kann durch geringe Zusatzbelastung, z.B. durch einen einzelnen Skifahrer als Schneebrettlawine ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich kammnah im Steilgelände der Expositionen Nord über Ost bis Südwest sowie in Rinnen und Mulden. Umfang und Anzahl der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Schneebrettlawinen können mittlere Größe erreichen. An noch nicht entladenen steilen, glatten Wiesenhängen und im lückigen Bergwald rutschen zudem nasse Gleitschneelawinen auf dem Boden ab. Gleitschneerisse weisen auf Gefahrenstellen hin. Insbesondere im Höhenbereich zwischen 1500 und 2000 m sind vereinzelt Lawinen mittlerer Größe möglich.

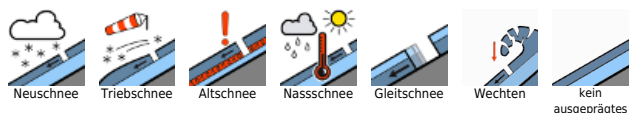
Schneedeckenaufbau

Die Schneefallgrenze sinkt und in höheren Lagen schneit es. Der Schneefall wird von starkem Wind aus nordwestlichen Richtungen begleitet und in windabgewandten Bereichen entstehen frische Triebsschneeannehlungen. In den Hochlagen finden sich am Übergang von Neu- zu Altschnee und im oberen Bereich der Schneedecke schwache Zwischenschichten; die Schneedeckenbasis ist hier meist stabil. In mittleren Lagen ist die Schneedecke durch Regeneintrag bis zum Boden völlig durchnässt und gefriert bei sinkenden Temperaturen nur oberflächlich. Die Bindung zwischen nassem Altschneefundament und Neuschnee ist hier gut. Dort, wo noch ausreichend Schnee liegt sind Gleitbewegungen auf nassem Untergrund weiterhin zu erwarten.

Tendenz

Die Lawinenlage wird vorerst angespannt bleiben.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

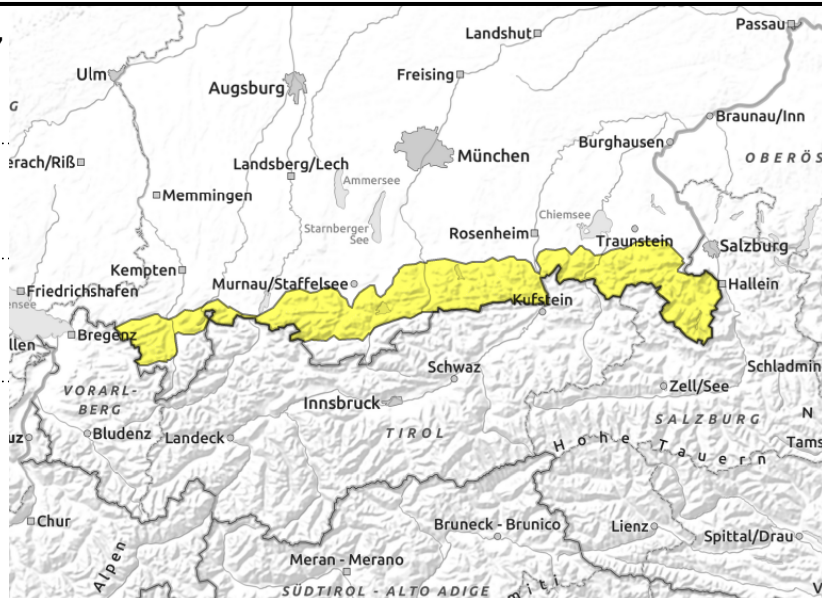
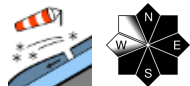
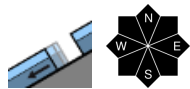


Exposition



gültig: **Mittwoch, 13.12.2023**

Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Allgäuer Vorberge, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Berchtesgadener Alpen



Gleitschnee weiterhin Hauptproblem

Die Lawinengefahr ist mäßig. Das Hauptproblem ist Gleitschnee. An steilen, glatten Wiesenhängen und im lückigen Bergwald rutschen nasse Gleitschneelawinen auf dem Boden ab. Gleitschneerisse weisen auf die Gefahrenstellen hin. Vereinzelt sind Lawinen mittlerer Größe möglich.

In höheren Lagen kann zudem frischer Tribschnee problematisch sein. Dieser kann durch geringe Zusatzbelastung, z.B. durch einen einzelnen Skifahrer, ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich kammnah im Steilgelände der Expositionen Nord über Ost bis Südwest sowie in Rinnen und Mulden. Schneebrettlawinen bleiben eher klein.

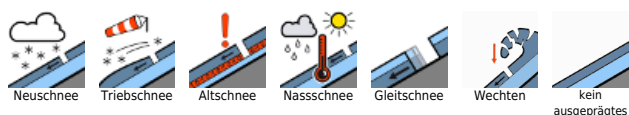
Schneedeckenaufbau

Die Schneefallgrenze sinkt und in höheren Lagen schneit es. Der Schneefall wird teilweise von Wind aus nordwestlichen Richtungen begleitet und in windabgewandten Bereichen können frische Tribschneeannehmungen entstehen. In den Hochlagen der Berchtesgadener Alpen finden sich am Übergang von Neu- zu Altschnee und im oberen Bereich der Schneedecke örtlich schwache Zwischenschichten. In mittleren Lagen ist die Schneedecke durch Regeneintrag bis zum Boden völlig durchnässt und gefriert bei sinkenden Temperaturen nur oberflächlich. Die Bindung zwischen nassem Altschneefundament und Neuschnee ist hier gut. Dort, wo noch ausreichend Schnee liegt sind Gleitbewegungen auf nassem Untergrund weiterhin zu erwarten.

Tendenz

Je nach Neuschneemenge kann die Lawinengefahr zum Ende der Woche ansteigen.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

